



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A. 0233.02 – 20.8.2013

BS – BASEL, SPALENTOR

UNTERSUCHUNGEN ZUM MALSSCHICHTAUFBAU



Zusammenfassung:

Die untersten Schichten der Proben A2 und A3 bestehen aus einem dunklen Rot, welches in beiden Fällen mit Ocker pigmentiert ist. Darüber folgen rötlich-graue Anstriche.

Beim untersten Schwarz in A1 und A2 könnte es sich vielleicht um eine Vortränkung handeln die mit Pflanzenschwarz eingetönt wurde.

Beobachtungen an Probe A3 deuten darauf hin, dass der Stein zum Zeitpunkt des ersten Rotanstrichs eine schwarze Verwitterungskruste trug.

Die Vorkommen von Bleisulfat (Anglesit) und Bleikarbonat (Cerussit), beides weisse Mineralien, können als Reaktionsprodukte von Bleipigmenten mit Inhaltsstoffen der Umgebungsluft gesehen werden. Die Proben A1, A2 und A3 enthalten als organisches Bindemittel ein heute verseiftes Öl.

Calciumoxalate können als Umwandlungsprodukt von organischen Bindemitteln angesprochen werden.

Beim amorphen Siliziumdioxid in Probe A7 handelt es sich sehr wahrscheinlich entweder Wasserglas (Festigungs- oder Bindemittel) oder um Kieselsäureester.

In den beiden Proben P30 und P36 sind vom ursprünglichen, organischen Bindemittel nur noch Calciumoxalate übrig. Beide Proben enthalten spärliche Reste von Preussisch Blau auf einer Gipsschicht. In Probe P30 gibt es zwei weitere farblose Mineralphasen, deren Identifikation nicht gelang.